


Bamberg, 25. März 2010

Pressemitteilung

Runder Tisch Umweltbildung Oberfranken tagte in Bamberg

Gestern, am 23. März 2010, haben sich über 30 Vertreter der oberfränkischen Umweltbildungseinrichtungen mit Vertretern der Regierung Oberfrankens, des Zentrums Welterbe, der Landesgartenschau-Gesellschaft und der Museen der Stadt Bamberg im Historischen Museum Bamberg zum zweimal im Jahr stattfindenden „Runden Tisch Umweltbildung Oberfranken“ getroffen. Seit 2002 diskutieren die Verantwortlichen für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ regelmäßig an verschiedenen Orten Oberfrankens über aktuelle Themen und Maßnahmen im Netzwerk. In diesem Frühjahr lud das „Flussparadies Franken“ nach Bamberg ein und stellte das Motto „Umwelt und Kultur“ in den Vordergrund der Veranstaltung.

Sonja Fehler von den Museen der Stadt Bamberg referierte unter dem Titel „Bitte nicht anfassen – Was Museen und Eisberge gemeinsam haben“ fachkundig über die besonderen Herausforderungen und die Chancen der Zusammenarbeit mit Museen. Beim Gang durch die Ausstellung „Im Fluss der Geschichte – Bambergs Lebensader Regnitz“ wurde das beispielhafte Kooperationsprojekt zwischen Museum und Umweltbildungseinrichtung vorgestellt. Der begleitende GPS-Regnitzrundgang führte die Teilnehmer vor Ort auch direkt an den Fluss. Ausstellung und Audiostadtführung vermitteln zusammen den Bezug zwischen Natur und Kultur mit Erfolg einem breiten Publikum und haben dafür auch die Auszeichnung der UNESCO für nachhaltiges Lernen erhalten. „Zukünftig könnten solche noch zu seltenen, aber sehr befruchtenden Kooperationen bewusster angegangen werden“, so die Geschäftsführerin vom Flussparadies Franken, Dr. Anne Schmitt. „Viele gemeinsame Ziele und Vorgehensweisen sind vorhanden, die Ergänzung scheint sehr sinnvoll und auch publikumswirksam. Und gemeinsam lassen sich auch größere Projekte besser finanzieren.“



Insgesamt unterstützt das Bayerische Umweltministerium 2010 mit rund 1,7 Millionen Euro Projekte der Umweltbildung in ganz Bayern, davon fließen in diesem Jahr rund 338.000 Euro an oberfränkische Einrichtungen.

Bei den kommenden Gartenschauen in Franken planen die oberfränkischen Umweltbildungseinrichtungen gemeinsame Auftritte, z. B. bei den Gartenschauen in Kitzingen (2011), Bamberg (2012), Bayreuth (2016) und Würzburg (2018), um sich gemeinsam wirkungsvoller in Szene zu setzen.

Zur verstärkten Wahrnehmung wurde auch die Dachmarke „Umweltbildung Bayern“ gebildet. Seit 2006 erhalten Umweltbildungsinstitutionen für besondere Leistungen und Angebote hinsichtlich Nachhaltigkeit und Service das Qualitätssiegel vom Bayerischen Umweltministerium. In den vergangenen Jahren wurde dies an 114 Einrichtungen, Netzwerke und Selbständige vergeben. 14 Einrichtungen aus Oberfranken wurden bisher ausgezeichnet. „Besonders stolz sind wir, dass unser oberfränkisches Umweltbildungsnetzwerk sowohl das Qualitätssiegel „Umweltbildung Bayern“ als auch die UNESCO-Auszeichnung der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ bereits zum zweiten Mal verliehen bekommen hat. Damit ist der „Runde Tisch Umweltbildung Oberfranken“ bayernweit beispielhaft.“ so Ulrike Schaefer, Koordinatorin des „Runden Tisches Umweltbildung Oberfranken“ und Leiterin der Umweltstation „Lias-Grube“ im Landkreis Forchheim.

Dass sich gemeinsam im Netzwerk mehr umsetzen lässt, beweist auch das brandneue Webportal von Rainer Rück aus Nürnberg. Unter dem Titel „VGN-Zukunftskompass“ sammelt das Portal Freizeitangebote in der Natur für Schulen und Familien und verknüpft diese mit den günstigen Konditionen des ausgebauten VGN-Netzes in Oberfranken. www.zukunftskompass.de

Als Schmankerl des Tages konnten die Gäste im Historischen Museum Bamberg die für 2010 ins Leben gerufene Kampagne „WertvollerLeben“ gleich persönlich testen. Mit fair gehandeltem Bio-Kaffee einer fränkischen Rösterei, Biomilch vom Milchhof Albert aus Scheßlitz, Bamberger Hörnla, einer Suppe mit Bio-Gemüse aus der Region und Käsekuchen aus heimischem Bio-Dinkelvollkornmehl der Bäckerei Postler aus Bamberg, konnte die Idee der Kampagne, ein Bewusstsein für wertvolle Lebensmittel zu schaffen, mit Produkten aus der Region und aus ökologischem Anbau, sofort beim Mittagessen in die Tat umgesetzt werden.

Weitere Informationen unter:

www.flussparadies-franken.de, www.lebensader-regnitz.de

Pressekontakt: Frau Kerstin Werner, Telefon: 0951- 968 23 81,

E-Mail: kerstin.werner@kommunikationundmanagement.de